

Unklar ist zum Beispiel auch, nach welchen Kriterien die Absätze der Reden bei der Abschrift gemacht worden sind. Hat man nach dem Inhalt entschieden oder nach einer Pause des Redners gemeint, man solle einen Absatz im Protokoll machen? Die Protokolle wurden den Parlamentariern zugesandt und in einer der nächsten Sitzungen vom Parlament genehmigt.

Der Einfluss der Sitzordnung auf die Reden und Eingaben wird in dieser Arbeit nicht erörtert. Die Landtagsabgeordneten waren frontal dem Landtagspräsidenten und der Regierung gegenübergestellt. Man hat diese Ordnung im Untersuchungszeitraum eingehalten. Den Raum schätzte ein Abgeordneter bereits 1950 als klein ein. Die Installation der Mikrophone an den Tischen der Abgeordneten 1969 veränderte vielleicht den Diskussionsstil. Es erlaubte den Abgeordneten schneller zu erwidern, ohne aufzustehen und den Redner am Pult ablösen zu müssen. Die Teilnahme der Ressortvertreter neben dem Regierungschef am Diskussionsprozess stärkte und entlastete vielleicht die Regierung. Solche Aspekte werden durch die Protokolle ebenso kaum erfasst.